



Die eigene Forschung in zehn Minuten unterhaltsam präsentieren: Dieser Herausforderung stellten sich Jungwissenschaftler in gleich zwei Science-Slam-Veranstaltungen.

Fotos: Bertram

Ministerium bestätigt Krankenhaus-Beschluss

Clausthal-Zellerfeld. Die beim Förderverein Mensch zu Mensch offen gebliebenen Fragen zum Förderantrag für die Clausthaler Asklepios-Harzklinik hat die SPD-Landtagsabgeordnete Petra Emmerich-Kopatsch „zum Anlass genommen“, beim Sozialministerium „um eine schriftliche Bestätigung der avisierten 3,7 Millionen Euro für das Robert-Koch-Krankenhaus“ zu bitten. Wie sie mitteilt, habe der zuständige Referatsleiter Dr. Boris Robbers noch am Freitag eine solche per E-Mail an die Harzkliniken-Geschäftsführung gesandt – „zur Sicherheit“, denn über den positiven Beschluss des Krankenhaus-Planungsausschusses sei Geschäftsführerin Adelheid May bereits am 11. November in einem Gespräch mit Claudia Schröder (Abteilungsleiterin im Ministerium), Landrat Thomas Brych, Erster Kreisrätin Regine Körner und Petra Emmerich-Kopatsch informiert worden, in dem es um die Einreichung der Bauanträge gegangen sei.

Wie Dr. Robbers in der Mail nun nochmals bestätigte, sei die Etablierung einer Geriatrie mit 28 Betten zur vorrangigen baufachlichen Prüfung bei der Oberfinanzdirektion Hannover (OFD) zugelassen worden. Dafür müsse zunächst ein „Raum- und Funktionsprogramm“ erstellt und genehmigt werden. *bf*

Höchstnoten für die Liebe zu „Physika“

Die erste Lange Nacht der Wissenschaften an der TU Clausthal bot rund 50 spannende Programmpunkte

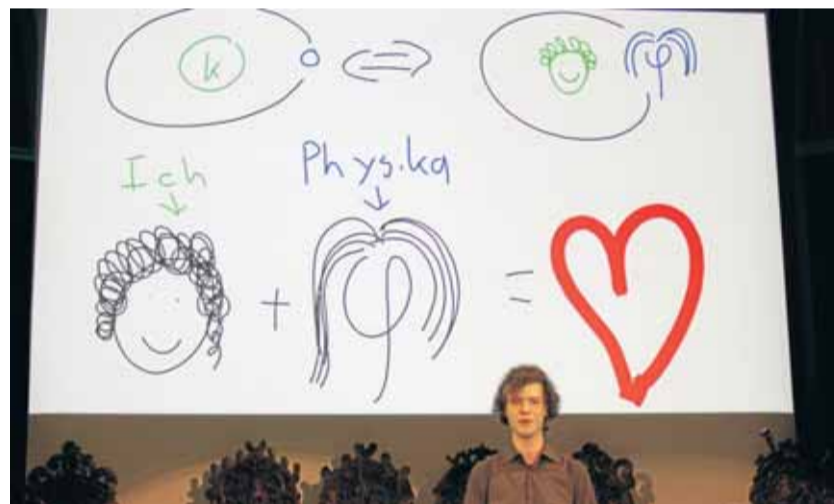
Von Andre Bertram und Bettina Ebeling

Clausthal-Zellerfeld. Die Formel „Science on the Rocks gleich Wissenschaft populär-unterhaltsam mit Spaß erleben“ ist aufgegangen. Besonders die Science Slams der TU Clausthal in der Aula Academica und im Kellerclub des StuZ in der Silberstraße waren Besuchermagneten der ersten langen Nacht der Wissenschaften. Sie bot rund 50 Programmpunkte für jedermann an zehn verschiedenen Orten der Unistadt – perfekt organisiert und veranstaltet vom Allgemeinen Studierenden-Ausschuss (ASTA).

Die hübsche Omega

„Beziehungen sind berechenbar“, eröffnete Jonas Fortmann, der an der TU Clausthal Energie- und Materialphysik im 5. Semester studiert, den Science Slam in der Aula. Sein erfrischender Vortrag über seine Liebe zu Physika erhielt Höchstwertungen vom Publikum. Zunächst stellte der junge Wuppertaler die Formel auf: „Physiker plus Clausthal gleich Single“ – abgesehen von der Liebe zur Physik. Und die kann so komplex sein wie die unfassbare Schrödinger-Gleichung.

Zunächst zum Wasserstoff, dem ersten Element im Periodensystem der Elemente: Wie das negativ geladene Elektron das Proton, den positiv geladenen Atomkern des Wasserstoffs umkreist, kreist Physika um den verliebten Clausthaler Physik-Studenten. „Freundin Physika kann verschiedene Zustände einnehmen“ – besonders, wenn sich ihr Freund mit der hübschen Omega unterhält. „Bei der Ionisierungsenergie würden wir uns trennen. Zustände haben aber nur eine gewisse Anregungsdauer, und dann regen



Erhielten Höchstnoten: Jonas Fortmann und seine Freundin „Physika“ beim Eröffnungsvortrag des Science Slams der TU Clausthal.

wir uns wieder ab“ – im Bestreben den Grundzustand, die heile Welt, zu erreichen...

Ein Feuerwerk wissenschaftlicher Unterhaltung mit Gags über US-Präsident in spe Donald Trump bis Homer Simpson brannten Promis der Jungwissenschaftler-Szene beim Science Slam im ausverkauften Kellerclub ab. Der Frage „Was ist ein Supraleiter“ ging Philip Willke nach. Stoßprozesse der Elektronen untereinander infolge von Hindernissen verdeutlichte der Göttinger Physiker anhand der „Tanzgruppe Wacken“ im Video. Anders bei der Supraleitung, wo Strom verlustfrei fließt: „Alle sind im gleichen Zustand, das ist Elektrenkommunismus“, geordnet in Cooper-Paaren.

Sterne und Schnecken

Währenddessen schauten andere Besucher der langen Nacht der Wissenschaften durchs Teleskop in den Sternenhimmel über dem Clausthaler Zentrum für Materialtechnik

(CZM). Betrachteten einen Doppeltstern neben der Wega. Auch die Führungen durch die berühmte Geosammlung im TU-Hauptgebäude nahmen Familien mit Kindern gerne an. „Das sind keine Schnecken“, erklärte Dr. Karl Strauß den Kindern Mariann, Lew und Siri aus Einbeck die Ammoniten.

Warum „Ingenieure fürs Kaputtmachen bezahlt werden“, konnten Besucher im Institut für Maschinenwesen herausfinden.

Mit dabei waren ebenso das Oberharzer Bergwerksmuseum mit Sonderführungen, die Universitätsbibliothek mit Filmvorführungen und Spielen rund um die Wissenschaft, das Clausthaler Zentrum für Materialforschung und das Institut für Erdöl- und Erdgastechnik stellten sich mit ihren Spezialgebieten vor, und in einer langen Reihe unterhaltsamer Vorträge im Großen und Kleinen Horst-Luther-Hörsaal wechselten sich Professoren und Hochschulmitarbeiter ab.

Clausthaler Klischees gepaart mit den Charakteren aus „The Big Bang



Höchste Note auch von TU-Vizepräsident Prof. Alfons Esderts.



Supraleiter – lässt Donald Trump den Strom verlustfrei fließen...?

Theory“ ging die Theateraufführung „The Big Clausthal Theory“ im Kellerclub nach, bevor sich im Anno Tobak zu später Stunde Protagonisten und Gäste zur Aftershow-party versammelten.

Farbige Lichteffekte an den Veranstaltungsorten sorgten optisch für einen sehenswerten Rahmen. Science on the Rocks, die Lange Nacht der Wissenschaften, machte Lust auf mehr, und Viele fragten schon: Wird es nach dieser beeindruckenden Premiere ein da capo geben?



Lichtspiele im Kuppelsaal der Aula. Auch der Eingang und weitere Veranstaltungsorte waren farbig angestrahlt.



Prominenter Zuhörer: Biathlet Daniel Böhm interessiert sich für Wissenschaft.



Richtig Wetterglück in klarer Nacht hatten die Sterngucker vor dem Clausthaler Zentrum für Materialtechnik.

Realverband soll gegründet werden

Clausthal-Zellerfeld. In der Unistadt soll ein Realverband gegründet werden. Er soll die Nachfolge der „Teilnehmergemeinschaft zur Flurbereinigung zur Unterhaltung der Wege und Gewässer III. Ordnung“ antreten. Ein Anhörungs- und Erörterungstermin dazu findet heute, Montag, ab 17 Uhr im Zimmer 72 des „weißen Rathauses“ statt. Eingeladen sind dazu alle künftigen Mitglieder sowie Interessenten, die sich daran beteiligen wollen.

Heißer Draht zum Rat von 15 bis 17 Uhr

Clausthal-Zellerfeld. Am „heißen Draht zum Rat“ sitzen heute, Montag, wieder die Ratsmitglieder **Udo Künstel** und **Christian Sladek**. Von 15 bis 17 Uhr sind sie unter Telefon (0 53 23) 93 11 31 zu erreichen.

Volle Kraft voraus im AWO-Ortsverein

Clausthal-Zellerfeld. Einen vollen Kalender hat der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in dieser Woche. Heute, Mittwoch und Freitag wird um 15 Uhr zum Kaffeenachmittag in die Begegnungsstätte am Zellbach eingeladen. Auch Spiele und Arbeit an den Computern.

Für Mittwoch stehen Gymnastik mit Andrea Zuchowski und Bingo auf dem Programm. Ab 14 Uhr bietet der AWO-Kreisverband Hildesheim die Schuldnerberatung an.

Morgen, Dienstag, wird von 10 bis 12 Uhr der Englischkurs für Erwachsene ab 50 fortgesetzt. Am Freitag kann ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen geklönt und gespielt werden. Auch die Computer AG mit Walter Tost kommt an diesem Nachmittag zusammen. Ab 17.30 Uhr wird international gekocht.

Zur Weihnachtsfeier lädt der AWO-Ortsverein für Samstag, 10. Dezember, um 15 Uhr ein.

Im AWO-Familienkino ist am Sonntag, 11. Dezember, ab 15 Uhr der Computeranimationsfilm „Arthur Weihnachtsmann“ in 3D zu sehen.